

J. N. 119. 191

Wien d: 9 Mai 1905.



Hochwuerthbe gnädige Frau

Ihre haben uns gestern durch die
liebenswürdige Uebertragung der Loge eines
schönen, ja ich muß sagen einen Festabend
verschafft, für den wir Ihnen warmstens
danken. Geschwelgt haben wir in diesen köstli-
chen Melodien, mit ihrem Reichthum an

nie versiegender Erfindung, ihren packenden
Rythmen und ihrer Herzenswärme, so daß wir
in seltnem Entzücken förmlich berauscht waren.
Dieser göttliche Trunk wird nie aufhören auf mu-
sikalisches Empfindende zündend zu wirken, und ich
hatte das Gefühl höchster Bewunderung vor dem
Manne aus dessen Brust diese herrlichen Töne in
die Welt hinausgeflogen in beglückender Weise der
ganzen Abend hindurch.

Mit vielen herrlichen Grüßen von meiner Frau
händeküßend Du in Verehrung und innigem Danke
erhebener H. Grädener